

ϐEpikrHer3 Grundbegriffe nach Hans-Wolfgang Krautz

Den hochgestellten Zahlen entspricht die Nummerierung (röm. Zahlen) in ϐEpikrHer2 und 4.

¹ φύσις:

Ein seit den Vorsokratikern gebräuchlicher Schriftentitel.

φύσις (s. Nachwort, Abschn.2) bedeutet im Herodot-Brief:

- 1) Eigengesetzlichkeit des Alls (82),
 - a) des Seienden (45),
 - b) des Leeren (44),
- 2) (besondere) Gesetzmäßigkeit (z.B. der Himmelserscheinungen, 78);
- 3) Element (= konstituierendes Prinzip der Körperwelt, 41),
 - a) Atom (41),
 - b) »unberührbares Element« (= das Leere, 40);
- 4) (besonderes) Elementargebilde (z.B. Sichtbild, 48),
- 5) Struktur (eines Körpers bzw. seine Merkmale),
 - a) materielle Beschaffenheit (= Elementarstruktur des Atoms, 41, oder einer Atomverbindung, 65),
 - b) Erscheinungsform (= sinnlich faßbarer Merkmalskomplex, 69);
- 6) (menschliche) Veranlagung (= spezifischen Umweltreizen spezifisch antwortende Leib-Seele-Struktur, 75);
- 7) (göttliches) Wesen (78).

² πραγματεία:

- (1) systematische Darstellung
- (2) (dargestelltes) System

³ τὰ κυριώτατα:

die „ertrangigen“ gesetzmäßigen Zusammenhänge (78)

⁴ τὰ ὅλα:

Die φύσις des Alls sind Körper und Leeres (fr 75 Us. vgl. 39). Ebenso wie 3 (beide Termini gekoppelt in 82) eine begriffliche Synthese des Gegenstandes, seiner Gesetzmäßigkeit und seiner systematischen Erklärung:

- (1) All (82),
- (2) φύσις des Alls (= τὸ πᾶν 39);
- (3) umfassender (gesetzmäßiger) Erklärungszusammenhang (36).

⁵ τύπος:

- 1) an einem Körper bzw. Merkmalskomplex gleichförmige, sinnlich, imaginativ oder intuitiv faßbare Modell,
 - a) Sichtbild (εἶδωλον 46),
 - b) Vorstellungsbild (φανατασμός, 51),
 - c) Gedankenbild (ἔννοια, 69, ἐννόημα 38, πρόληψις, 72);
- 2) das einen gesetzmäßigen Zusammenhang in Sätze prägende, imaginativ oder gedanklich faßbare Modell,
 - a) besonderer (68),
 - b) umfassendster (36, 45),
 - c) systemumgreifender (35) Erklärungszusammenhang.

⁶ **ἐπιβολή:**

zentraler Terminus aus Epikurs Kanonik (s. Nachwort, Abschn. 4) für die Erkenntnis, und zwar meist als Akt, seltener (z.B. 83) als Resultat.

Die φύσις der Gegenstandswelt (τὰ πράγματα, 36) ist in τύποι fassbar:

- 1) (unmittelbarer, (38) Zugriff auf die τύποι
a) (a)-(c);
- 2) (mittelbarer, 35/36) Zugriff auf die τύποι.
a) (a)-(c),
- 3)
 - a) (a) »ins Einzelne gehender«,
 - b) (b) »komplexer«,
 - c) (c) »entscheidendster« Zugriff.

⁷ **ἀκριβωμα** (ἀκρίβεια, 78): bezeichnet die präzise Deckungsgleichheit zwischen Sachverhalt und Erklärung.

ἐξακριβοῦν: den τύπος (2) präzisierend in einzelne Zugriffe auflösen (= ἀναλύειν, 83).

⁸ **φωνή** [in der Übersetzung: „Formel“, FH]: elementare Bestimmung der φύσις (45).

⁹ **ἀνάγειν**: ? Us. [unklare Überlieferung bei Diogenes steht συναγομένων FH] die methodische Umkehrung des ἐξακριβοῦν.

Terminus für die Rückführung auf ein κριτήριο (Urteilsinstanz, 38).

Die atomistischen Elementarsätze gelten daher mittelbar als Wahrheitskriterien.

¹⁰ **φυσιολογία:**

1. induktive Erschließung (37f.) ungeklärter physikalischer Zusammenhänge anhand
 - a. unmittelbarer Zugriffe,
 - b. von Indizienschlüssen;
2. systematische Erklärung der φύσις anhand mittelbarer Zugriffe (35f.),
 - a. (a) Rückführen (ἀνάγειν) auf Elementarsätze,
 - b. (b) exaktes Erfassen (περιλαμβάνειν) und Einprägen (μνημονεύειν) der τύποι (2),
 - c. (c) präzisieren (ἀκριβοῦν), auflösen (ἀναλύειν), Ursachenzusammenhänge ableiten (αἰτιολογεῖν, 80).

Zur Zielsetzung, Reichweite und Abgrenzung von der Tatsachenerkundung« (ἱστορία, 79) vgl. 78-83.

¹¹ **πρῶτον ἐννόημα:**

das, was den Werten zugrunde liegt (37), Vor-Begriff (πρόληψις, 72);
vgl. ἔννοια (69): Gedankliches Evidenzkriterium.

¹² **κριτήριο**, s. Nachwort, Abschn. 4.

Die (subjektiven und objektiven) Urteilsinstanzen erschließen jeweils eine »unmittelbar einleuchtende Gewißheit« (ἐνάργεια, 82):

1. Sinnesorgan (αἰσθητήριον),
 - a. Reizempfindung - Reiz (πάθος),
 - b. Wahrnehmung (αἴσθησις) - Sichtbild (εἶδωλον);
2. Verstand (διάνοια),
 - a. Vorstellung (φαντασία) - Vorstellungsbild (φάντασμα),
 - b. Gedanke (ἔννοια) – Gedankenbild (ἐννόημα).

¹³ **Epikur klassifiziert die Gegenstände der Erkenntnis in**

- (1) offenbare (πρόδηλα),
 - (a) unmittelbar einleuchtende (= augenscheinliche, 48, bzw. evidente ἐνάργεια, 82),
 - (b) ihre (unmittelbare oder mittelbare) Bestätigung (ἐπιμαρτύρησις) erwartende (προσμένοντα);
- (2) verborgene (= sinnlich unfassbare, ἄδηλα),
 - (a) nicht widerlegungsfähige (Nicht-Widerlegung = οὐκ ἀντιμαρτύρησις),
 - (b) prinzipiell jederzeit widerlegungsfähige (79f.).

Eine vollständige Induktion ist nur von Klasse (1) (a) auf Klasse (2) (a) möglich.

Beispiele:

- (1) (b) Ob ein aus der Ferne nur undeutlich sichtbarer Turm rund oder viereckig ist, läßt sich entweder unmittelbar durch nähere Beobachtung oder mittelbar durch das Indiz (σημείον) der Senneneinstrahlung feststellen. Letzte Gewißheit gewährt nur der unmittelbare Augenschein.
- (2) (a) Die Existenz des Leeren ist induktiv nicht widerlegbar (39f.).
- (2) (b) Da die Himmelserscheinungen für die Urteilsinstanzen nicht oder nur ungenau faßbar sind, gibt es über sie nur Hypothesen bzw. vorläufig geltende Analogieschlüsse (80).

Epikur beansprucht, die entscheidendsten Gesetzmäßigkeiten des Universums systematisch zu erklären, muß aber darauf verzichten, verborgene Gesetzmäßigkeiten besonderer Phänomene unseres Kosmos im einzelnen definitiv bestimmen zu können.